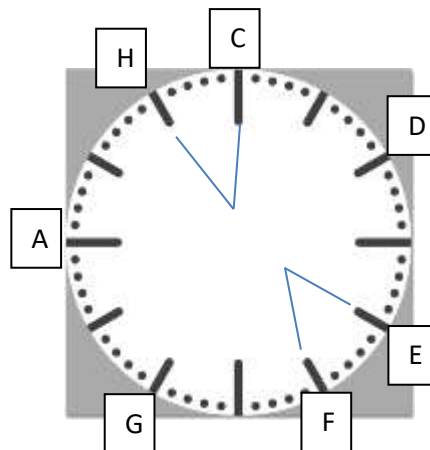


Der diatonische Zirkel



1. Wie funktioniert der diatonische Zirkel?

Der diatonische Zirkel ist in **12 Abschnitte** (vgl. Uhr) unterteilt, welche die **Halbtonabstände** innerhalb einer Oktave darstellen. Die Tonnamen der C-Durtonleiter (**Stammtöne**) sind im Uhrzeigersinn um den Zirkel herum angeordnet, je nach ihrem Abstand (Halbton- bzw. Ganztonabstand). Die **CHEF-Töne** haben je nur einen Halbtonschritt Abstand!

Der diatonische Zirkel hilft uns beim Bauen und Bestimmen von Tonleitern und Dreiklängen, weil wir die gewünschten Halbtonabstände abzählen und so die richtigen Töne finden können. (vgl. Kapitel Dur-/Molltonleiter, Dreiklang)

Hier am Beispiel des Dreiklangs:

Dur-Dreiklang → **4 Halbtonschritte + 3 Halbtonschritte**

z. B. C-Dur: Wir zählen vom C aus 4 Schritte → E; vom E aus zählen wir 3 Schritte → G = Die Töne von C-Dur

Moll-Dreiklang → **3 Halbtonschritte + 4 Halbtonschritte**

z. B. a-Moll: Wir zählen vom A aus 3 Schritte → C; vom C aus zählen wir 4 Schritte → E = Die Töne von a-Moll

! Achtung Versetzungszeichen !

Beispiel D-Dur: Wir zählen vom D aus 4 Schritte → F+1 → Regel: Gehen wir vom Ausgangston einen Schritt über den übernächsten Stammtton hinaus, müssen wir ein Versetzungszeichen ergänzen. **Bei +1 ein Kreuz (#)** → Fis; vom Fis aus zählen wir 3 Schritte → A = Die Töne von D-Dur

Beispiel g-Moll: Wir zählen von G aus 3 Schritte → H-1 → Regel: Kommen wir vom Ausgangston aus nicht beim übernächsten Stammtton an, müssen wir ein Versetzungszeichen ergänzen. **Bei -1 ein Be (b)** → B; vom B aus zählen wir 4 Schritte → D = Die Töne von g-Moll

